Hamburg wir kommen

20.04.2016 17:10 von Markus Siegel

Auch die männliche U14 löst das Ticket für die Deutsche Meisterschaft in Hamburg. Damit sind nicht nur alle männlichen Jugendmannschaften auf der Bayerischen vertreten, sondern haben sich neben der U18 erstmals gar zwei Mannschaften für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Der wohl größte Erfolg in der Abteilungsgeschichte.

Foto: Jürgen Rossmann

Vor eigenem Publikum zeigte die Mannschaft im ersten Spiel gegen Röttingen, wie gut der komplette Kader ist und ließ dem Gegner keine Chance. Das mit Spannung erwartete Duell mit dem neben Dachau stärksten Gegner Amberg musste jetzt unbedingt gewonnen werden, um im Halbfinale nicht auf Dachau zu treffen. Die körperlich bei weitem überlegenen Gäste wurden mit super Aufschlägen und konsequenten Angriffen so unter Druck gesetzt, dass sie selber fast gar nicht zu gefährlichen Angriffen kamen. Souverän gewannen unsere Jungs 25:10 und 25:10.

Foto: Jürgen Rossmann

Im Halbfinale kam es jetzt zum Duell mit dem TV Altdorf, der in seinen Gruppenspielen gegen Dachau 2 und 1 nicht überzeugen konnte. Doch genau im richtigen Moment steigerten sie sich und überraschten immer wieder mit super Aufschlägen und gelungene Angriffsaktionen unser Team. Erst zum Ende des 1. Satzes setzten sich unsere Jungs ab und gewannen mit 25:18. Altdorf konnte im zweiten Satz die tolle Leistung nicht mehr wiederholen. So gelangen dem Grafinger Team der umjubelte Finaleinzug und die damit verbundene Qualifikation zur Deutsche Meisterschaft mit 25:7.

Foto: Jürgen Rossmann

Das Finale gegen Dachau vor gut gefüllten Rängen auf dem Feld wo sonst 2.Bundesliga gespielt wird, sollte nun nochmal ein Highlight sein. Mit harten Aufschlägen und druckvollen Angriffen nahmen die Gäste das Spiel auf. Leider gelang unserem Team wenig und man wurde immer hektischer. Mit 25:7 ging dementsprechend der 1.Satz verloren. Erst Mitte des 2. Satzes erholten sich die Grafinger und zeigten nun, dass sie mithalten können. Mit 25:15 ging jedoch der Satz und der Bayerische Titel verdient an den ASV Dachau.

Foto:Jürgen Rossmann

Hinten von links: Rudi Obermair, Juro Petrusic, Maximilian Bail, Marvin Croon, Philipp Horninger, Kilian Lößl, Torsten Vierke

Vorne von links: Lenny Graven, Nicholas Krippahl, Tim Aust, Simon Vierke, Laurin Oldenburg